Vermischte Anzeigen.

[144.] Die **Neumann**'sche Buchhandlung in Saarbrücken bittet die Herren Verleger von belletristischen Journalen um Einsendung von Probenummern.

[145.] Die **Flemming**'sche Sortim.-Buchhdlg. (Jul. Blumberg) in Glogau, erbittet sich à Cond. Neue Schriften über Oel-Raffinerie.

[146.] **Zur gef. Notiz für die Herren Verleger.**

Ich bitte hierdurch wiederholt, mir **durchaus keine unverlangten Zusendungen** machen zu wollen, indem ich mich sonst genöthigt sähe, derartige Pakete unter Nachnahme meiner Auslagen für Fracht, Zoll ꝛc. sofort wieder zu remittiren.

Warschau, 25. Decbr. 1850.

S. H. Merzbach.

[147.] Erklärung.

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, die unverlangte Zusendung von Büchern wiederholt aufs Entschiedenste sich zu verbitten. Sollten deren gleichwohl erfolgen, so lehnt er ausdrücklich alle und jede Haftpflicht für derartige Sendungen ab, behält sich auch vor, nach Befinden solche Artikel unter Nachnahme der Spesen zurück zu senden.

Warschau, den 20. Dec. 1850.

G. Sennewald.

[148.] **Inserate betreffend.**

Allen Buch-, Kunst-, Musik- und Antiquariatshandlungen, Auctionatoren ꝛc. ꝛc., empfehle ich beim Jahreswechsel **zu Insertionen** jeder Art, die in meinem Verlage täglich dahier erscheinende Zeitschrift:

Neueste Nachrichten
aus dem Gebiete der Politik.
Tägliche Auflage 12,000,

von welcher an 3000 Expl. durch die Post nach allen Richtungen auswärts gehen.

Insertionsgebühr für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum

nur 1 Ngl oder 3 kr. rh.

Gefällige Einsendungen wollen durch eine hiesige Buchandlung geschehen und diese gleichzeitig mit solcher Berichtigung beauftragt werden.

München, im December 1850.

C. N. Schurich,
Verleger und Buchdrucker.

In Bezug auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Besorgung von Inseraten und bitte meine Firma bei Anzeigen nennen und mich rechtzeitig mit Exemplaren der betreffenden Werke versehen zu wollen. — **Christian Kaiser.**

[149.] Berlin, 18. Decbr. 1850.

P. P.

In dem Circulare **„für Hôtelbesitzer und Kaufleute"**, das ich vor Kurzem Ihnen zu gefälliger Verbreitung übersendet habe, erbat ich die Inserate zu Jahn's Reisebuch vor dem 15. Decbr. d. J.

Ich sehe mich jedoch veranlasst, den Termin bis zum 15. Januar 1851 auszudehnen, und bitte bis dahin spätestens um die eingehenden Aufträge. Bei zahlreichen Insertions-Aufträgen kann Ihr Gewinn dabei zu einer recht ansehnlichen Summe anwachsen, daher bitte ich im beiderseitigen Interesse, sich die Sache recht angelegen sein zu lassen.

Noch bemerke ich zur Aufklärung eines bereits vorgekommenen Missverständnisses, dass, wenn Jemand durch Bestellung von Exemplaren sich ein Gratis-Inserat sichert, Sie 16⅔% Rabatt nicht etwa blos vom Inseratpreise, sondern vom ganzen Betrag der Exemplare erhalten.

Ich bitte um schleunige Anzeige, falls Sie nicht geneigt sein sollten, sich mit Vertheilung der Circulare und Einsammlung von Inseraten zu befassen.

Ihr ganz ergebener

M. Simion.

[150.] **Aufforderung und Warnung.**

Alle diejenigen, welche an den Schriftsteller Dr. C. Herloßsohn und nunmehr dessen überschuldeten Nachlaß annoch Zahlungen zu leisten haben, werden andurch aufgefordert, die schuldigen Beträge nun bis längstens zum letzten Januar 1851 an das hiesige Stadtgericht zur Masse dieses Nachlasses, oder an den Unterzeichneten resp. portofrei, zu berichtigen, widrigenfalls gegen die Säumigen mit Klaganstellung verfahren werden wird.

Hiermit wird zugleich Jedermann vor jeglicher Beeinträchtigung des lediglich an den Nachlaß des vorberegten Schriftstellers vertrags- und gesetzmäßig übergegangenen Rechtes des Letztern an seinen literarischen Werken nachdrücklich gewarnt, und bemerkt, daß gegen Jeden, der sich widerrechtlicher Weise des diesfallsigen litterarischen Eigenthums und des Verlagsrechtes ganz oder theilweise anmaßen oder den Namen des Verblichenen zu buchhändlerischen Speculationen mißbrauchen, und dem Vertriebe dergleichen widerrechtlicher Vervielfältigungen behilflich sein sollte, die volle Strenge der Gesetze unnachsichtlich in Anwendung gebracht wird.

Leipzig, am 28. Dec. 1850.

Der gerichtlich bestellte Vertreter des Dr. C. Herloßsohn'schen Nachlasses.

Dr. Moritz Meier.

[151.] ☞ Diejenigen Handlungen, welchen ich am heutigen Tage auf dem Buchhandlungswege einen offenen Mahnzettel zugesandt habe, werden, wenn derselbe erfolglos bleiben sollte, nach 14 Tagen mit directer Briefpost, nach 4 Wochen mit specieller Namensnennung in einem Buchhändlerblatte, und resp. nach 6 Wochen durch ein Localblatt ihres Wohnortes von mir wiederholt an die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten erinnert werden.

Bremen, 31. Decbr. 1850.

Franz Schlodtmann.

[152.] **Vorläufige Anzeige und Berichtigung.**

P. P.

Erst heute kommt mir das Börsenblatt Nr. 106 und 111 zu Gesicht, und ich kann nicht unterlassen einige Worte zur Steuer der Wahrheit und als Berichtigung zu sagen.

Am 1. Juli 1849 nahm ich den Herrn Rentamtsoberschreiber J. M. Weydner aus Eggenfelden als Associé in meine Handlung auf und habe am 5. August dieses Jahres mein Buchhandlungs-Jus, Leihbibliothek und Verlagsartikel an denselben käuflich überlassen.

Wir unterließen bis jetzt die Anzeige von dieser Veränderung zu machen, indem Herr Weydner die polizeiliche Erlaubniß zur Führung dieser Handlung noch nicht erhalten konnte, da es bekanntlich in Bayern schwer hält, einem die Erlaubniß zu ertheilen, der nicht gelernter Buchhändler ist. Herr Weydner führte seit dieser Zeit unter meinem Namen die Handlung fort, und ich war daher wohl berechtigt, unter meinem Circulare vom 18. August, 20. September und October, meiner Firma, „Ad. Th. Schiefer, v. Ebner'schen Buchhandlung" mich zu bedienen.

Vorläufig habe ich Ihnen nun die Mittheilung zu machen, daß ich auf hiesigem Platze, unter meiner Firma, ein neues Geschäft gegründet, indem ich mir meine persönlichen Concessionen vorbehielt und werde das Vergnügen haben, Sie binnen wenigen Tagen in meinem Circulare von meinen weiteren Unternehmungen in Kenntniß zu setzen. Für alle Sendungen, die Sie seit dem 5. August d. J. der v. Ebner'schen Buchhandlung resp. Herrn Weydner machten, hat derselbe die Haftung übernommen.

Sollten meine Herrn Collegen, da Herr Weydner sich meines Verlangzettels ferner fortbediente, mich nicht von der Haftung entbinden, so bitte ich mir dieses unter meiner Adresse anzuzeigen, da ich noch mit demselben in Abrechnung stehe.

Natürlich vom 1. Januar 51. hört jede Haftbarkeit von meiner Seite auf, ob der frühere Herr Rentamtsoberschreiber Weydner, die polizeiliche Erlaubniß zur Ausübung des Juses erhält oder nicht.

Schließlich erlaube mir noch, dem Herrn Anonymus in # 106 des Börsenblattes die Mittheilung zu machen, daß mein kleines Circular von Monat October von meinen Herren Collegen recht willkommen aufgenommen worden ist, indem sie mich mit zahlreichen Aufträgen beehrten, wofür ich nochmals meinen Dank abstatte.

Nürnberg, d. 30. Dec. 1850.

Adolph Thilo Schiefer.

[153.] Von **J. G. Müller** in Gotha verlangt: Verzeichniß der Bibliothek des Herrn Kirchenraths und Directors Dr. Fr. Krügelstein zu Ohrdruff, welche am 10. Februar versteigert werden soll.

Ort: Name:

[154.] **Zu gefälliger Nachricht.**

Die bis jetzt noch fehlenden Nummern von **Scholz Schullehrer-Zeitung 1850** erscheinen in diesen Tagen, für das Jahr 1851 erscheint dieselbe nach wie vor in den gewöhnlichen Zwischenräumen.

Breslau, im Decbr. 1850.

P. Th. Scholz.

[155.] **Rheinische Musik-Zeitung.**

Handlungen, welche geneigt sind, sich für diese Zeitung zu bemühen, wollen Probe-Nummern verlangen.

Der Verleger **M. Schloß** in Cöln.

[156.] Zur Nachricht.

Um den vielen an uns gerichteten Anfragen, die Fortsetzung der Zeitschrift für Theologie betreffend, auf einmal zu genügen, zeigen wir an, daß dieselbe für das Jahr 1851 nicht mehr erscheint.

Freiburg, d. 28./12. 1850.

Wagner'sche Buchhdlg.

SLUB
Wir führen Wissen.